Gelungene Innenrestaurierung : Hotel Ofenhorn in Binn

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **104 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-176280

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hotel Ofenhorn in Binn

Gelungene Innenrestaurierung

shs. Seit 1883 prägt das Hotel Ofenhorn den Weiler Schmidigehischere im Binntal im Wallis. Das Ortsbild mit dem imposanten vierstöckigen Hotelbau ist als national bedeutsam eingestuft. Als das Hotel Mitte der 1980er-Jahre vor dem Aus stand, gründete die Gemeinde die Genossenschaft Pro Binntal mit dem Ziel, den grössten Betrieb im Tal zu erhalten. Inzwischen zählt die Genossenschaft über 1000 Mitglieder aus der ganzen Schweiz.



Anfang der 1990er-Jahre konnte die Gebäudehülle erneuert werden. Dach, Fassaden und Fenster wurden fachgerecht renoviert und wärmetechnisch saniert. Da sich die Genossenschaft bei der Restaurierung finanziell übernahm, musste ein Marschhalt eingeschaltet werden. Erst im vergangenen Winter konnte in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kantons Wallis mit der Innenrestaurierung begonnen werden: Dabei wurden die alten Riemenböden wieder freigelegt. An den Wänden des heutigen Restaurants entdeckte der Restaurator unter vier Farbschichten das ursprüngliche Dekor aus der Biedermeierzeit, schablonenhafte blaue und rote Blumenmotive. An der Decke bei der Réception ranken wieder die ursprünglichen Jugendstilpflanzen. Die niedrige schwarze Holzdecke aus den 1970er-Jahren wurde entfernt. Die Räume weisen wieder die ursprüngliche Höhe auf. Endlich kommen die geschnitzten Oberlichter über den Türen zur «Salle à manger», zur Veranda und zum Treppenhaus wieder voll zur Geltung. Einen modernen, schlichten Akzent bilden Bar, Buffet und Empfangstheke, allesamt in hellem Arvenholz gehalten.

Ein besonderes Schmuckstück sind die vier Belle-Epoque-Zimmer mit originalen Böden, Deckenmalereien und Möbeln aus der Gründerzeit. Allgemein verfügt das Hotel auf den Etagen überdurchschnittlich viel altes Mobiliar: Bettgestelle, Nachttischchen, Kommoden und Kanapees.

Just zum 125-Jahr-Jubiläum erstrahlt das Berghotel im alten Glanz und gesellt sich zu den «Swiss Historic Hotels». Im Winter 2009 sollen, soweit es die Finanzen zulassen, weitere Zimmer restauriert werden.

www.pro-binntal.ch; www.ofenhorn.ch;
Literaturhinweis: Pro Binntal: «125 Jahre Hotel Ofenhorn», Broschüre, 32 Seiten



RÉNOVATION INTÉRIEURE RÉUSSIE

Niché dans la vallée du Binntal (VS), l'hôtel Ofenhorn est une bâtisse de quatre étages que la coopérative « Pro Binntal » a sauvé. Dans les années 90, l'enveloppe extérieure a été adaptée aux principes d'efficacité énergétique. Les travaux de rénovation intérieure ont débuté l'hiver dernier avec la redécouverte des anciens planchers et des peintures d'origine et la suppression des faux plafonds. L'ameublement de la réception est moderne, en bois d'arolle, tandis que quatre pièces respirent encore la Belle Epoque. Un coup de jeune pour ce Swiss Historic Hotel de plus de 125 ans.